

Menziken: Infoveranstaltung rund um den Eigenmietwert

Wann soll ich meine Heizung ersetzen?

Am Donnerstagabend fand im Gemeindesaal in Menziken eine Informationsveranstaltung zum Thema «Abschaffung Eigenmietwert: Auswirkungen auf Energiesparmassnahmen» statt. Ein Thema, das sehr vielseitig ist.

Rund 40 Personen folgten der Einladung der Fischer Wärmetechnik AG, um sich über die Konsequenzen der Abschaffung des Eigenmietwerts und die Auswirkungen dessen auf die Energiesparmassnahmen zu informieren. Im Fokus stand dabei nicht der Verkauf von neuen Heizlösungen oder ähnlichem, sondern die Information für die Anwesenden.

Den Beginn machte Felix Arnold, Fachspezialist des Kantons Aargau. Er ist für die energieberatung Aargau tätig, welche Wissen rund um Energieeffizienz und Gebäudeunterhalt neutral vermittelt. Genau dies tat er am vergangenen Donnerstagabend. In verständlichen Sätzen erklärte er die aktuelle Sachlage rund um die Energieförderprogramme des Kantons. «Es ist wichtig, dass die Förderungen vor dem Bau und Installationsbeginn angemeldet werden», erklärt Arnold. Wer dies nicht tut, hat keinen Anspruch darauf.

«Fördern ist inzwischen ein Dschungel», merkt er weiter an und



Informierten die rund 40 Anwesenden: Felix Arnold, Daniel Linggi und Manuel Fischer.

(Bild: Melanie Köchli)

verweist auf die Website energiefranken.ch, die für die jeweilige Postleitzahl die Förderprogramme anzeigt. Ebenfalls informierte Arnold darüber, wie die Abschaffung des Eigenmietwerts die Förderprogramme beeinflussen könnte. «Wir wissen aber noch nicht genau, wann der Eigen-

mietwert abgeschafft wird», betonte er, riet den Anwesenden jedoch, jetzt noch Gebrauch von den Förderprogrammen zu machen.

Fragen und Tipps

Einen tieferen Einblick in die finanziellen Auswirkungen für Eigentüme-

rinnen und Eigentümer bot Daniel Linggi, Fachleiter Steuern und Mehrwertsteuern bei der Truvag AG in Luzern. An einfachen Beispielen erläuterte er, welche Ausgaben aktuell noch versteuert werden können und welche nach der Abschaffung des Eigenmietwerts wegfallen. Besonders ist, dass es

in Zukunft Unterschiede zwischen selbstgenutzten und vermieteten Liegenschaften geben wird. Schliesslich betrifft die Abschaffung des Eigenmietwerts nur die selbstgenutzten Liegenschaften.

Im letzten Referat informierte Manuel Fischer, Geschäftsführer der Fischer Wärmetechnik AG über die verschiedenen Varianten, ein Heizsystem auszuwechseln. Denn nicht jedes Heizsystem eignet sich für jedes Haus. «Es gibt immer Vor- und Nachteile», erklärt Fischer den Anwesenden. Doch mit einer fachmännischen Beratung kann die beste Lösung gefunden werden. «Moderne Heizsysteme sind deutlich effizienter und helfen, Energie und Kosten zu sparen», so Fischer. Gleichzeitig hält er an, dass sich eine frühzeitige Planung lohnt. Neben möglichen Wartezeiten gibt es so weniger Stress für alle Beteiligten.

Während dem Apéro nach den Referaten konnten die Besucherinnen und Besucher den drei Fachmännern ihre spezifischen Fragen stellen und sich wichtige Tipps geben lassen. Gleichzeitig entwickelten sich viele spannende Gespräche unter den Anwesenden. «Das grosse Interesse und der rege Austausch zeigen, dass sich viele Eigentümer aktuell intensiv mit ihrem Gebäude und künftigen Investitionen auseinandersetzen», lautete das Fazit von Manuel Fischer.

Melanie Köchli

Menziken/Burg: Ergebnisse des Fusions-Checks

Positive Entwicklung

Der Fusions-Check des Zentrums für Verwaltungsmanagement der Fachhochschule Graubünden ist ein mehrdimensionales Messinstrument zur Erfolgsmessung von Gemeindefusionen.

(Mitg.) Es basiert auf 47 Indikatoren und berücksichtigt damit die heterogene und föderalistisch geprägte Gemeindefusionen der Schweiz. Es steht mittlerweile bei 73 Fusionsgemeinden in sechs Kantonen im Einsatz.

Die Gemeinde Menziken zählte per 31. Dezember 2022 insgesamt 6779 Einwohnerinnen und Einwohner. Per 1. Januar 2023 fusionierte sie mit der Gemeinde Burg. Der Fusions-Check wurde für diese Fusion erstmals für das Jahr 2021 durchgeführt (Zeitpunkt vor der Fusion). Im Jahr 2025 erfolgte die zweite Erhebung im Rahmen des Fusions-Checks (Analysejahr 2024).

Insgesamt kann die Entwicklung der Gemeinde Menziken gemäss den Ergebnissen der zweiten Erhebung positiv betrachtet werden. Sieben Kriterien verzeichnen eine Verbesserung im Ver-

gleich zu vor der Fusion. Die positiven Werte im wirtschaftlichen Bereich entsprechen den Erwartungen. Besondere Beachtung verdient die negative Tendenz bei «Politischem Engagement» und «Bürgernähe».

Der Bevölkerungsfragebogen erreichte eine Rücklaufquote von etwa 3,8 Prozent (266 Antworten). Die Werte entwickeln sich mit Ausnahme des «Interesses an der Gemeindepolitik» leicht negativ.

Im Vergleich zum schweizerischen Fusions-Check-Benchmark liegen die Werte bei fünf Kriterien höher. Die grösste negative Abweichung betrifft die Indikatoren «Politisches Engagement», «Politisches Vertrauen» und «Soziale Integration».

Der gesamte Auswertungsbericht des Zentrums für Verwaltungsmanagement der Fachhochschule Graubünden ist auf der Homepage der Gemeinde Menziken abrufbar und kann bei der Gemeindekanzlei bezogen werden. Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle allen Einwohnerinnen und Einwohnern für ihre Teilnahme an den Befragungen und ihr Engagement für die Gemeinde Menziken.



Die drei Inhaber der Hofmatt Garage (v.l.n.r.): Marco Eschler, George Ayoub und Christian Maddalena heissen alle Kunden herzlich willkommen.

(Bild: Janine Flückiger)

Menziken: «Mitsubishi Familydays» in der Hofmatt Garage – Mitsubishi Fachhändler

Ein Trio für alles rund ums Auto

Vergangenes Wochenende luden die drei Inhaber der Hofmatt Garage im Rahmen der «Mitsubishi Family Days» dazu ein, ihr umfangreiches Angebot sowie die Frühjahrsausstellung kennenzulernen. Dazu hielten sie einige Highlights für Gross und Klein in petto.

Seit gut einem Jahr führen Christian Maddalena, Marco Eschler und George Ayoub die Hofmatt Garage an der Hauptstrasse 93 in Menziken. George Ayoub kümmert sich um sämtliche Belange rund um den Autohandel. Christian Maddalena und Marco Eschler waren zuvor bereits 18 beziehungsweise 17 Jahre im Betrieb tätig und kennen sowohl ihr Handwerk als auch die Garage wie ihre eigene Westentasche. Zudem absolvierte Eschler eine Weiterbildung zum Berufsbildner. So gibt das junge Team

sein Fachwissen auch an die nächste Generation weiter. Ergänzt wird das engagierte Trio durch den Lernenden Amanuel Fekadu.

Von A bis Z

Während die Erwachsenen die Gelegenheit nutzen, das vielseitige Angebot zu entdecken, sorgen Kinderschminken und verschiedene Spiele bei den jüngsten Besucherinnen und Besuchern für beste Unterhaltung. Als zusätzlicher «Eyecatcher» zu den Fahrzeugen bietet ein schickes Feuerwehrfahrzeug mit integrierter Getränkestation ein passendes Fotomotiv für die ganze Familie.

Neben dem Showroom können Besucherinnen und Besucher verschiedene neue Modelle von Mitsubishi entdecken. Die Marke bietet insbesondere überzeugende Familienfahrzeuge, erklärt Eschler. Vom Benziner bis zum Vollhybrid stehen, je nach Bedürfnis, unterschiedliche Antriebstechnologien zur Auswahl. «Kaufinteressierte

können ein Fahrzeug während drei Tagen testen. Entscheiden sie sich anschliessend für einen Kauf, werden die Mietkosten angerechnet», erläutert Maddalena. So lässt sich das Wunschauto unkompliziert im Alltag erproben.

Entgegen dem ersten Eindruck beschränkt sich das Angebot jedoch nicht nur auf Mitsubishi-Fahrzeuge. Auch Occasionen anderer Marken gehören zum Sortiment. Zudem betont Christian Maddalena: «Wir reparieren alle Automarken.» Abgerundet wird das Angebot durch eine platzsparende Radeinlagerung.

Mit ihrem Engagement unterstreichen die drei Inhaber nicht nur ihre Leidenschaft für Fahrzeuge, sondern auch den Anspruch, ihren Kundinnen und Kunden ein umfassendes Rundum-sorglos-Paket zu bieten – selbst dann, wenn es darum geht, den jüngsten Gästen beim Kinderschminken ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Janine Flückiger

Menziken: Der FTV Menziken lud zur 98. GV

Hühner auf dem Tisch

Dass Turnen nicht nur aus Schwitzen besteht, bewies der Frauenturnverein (FTV) Menziken am vergangenen Dienstagabend im Restaurant Central. Inmitten von liebevoll gestrickten Deko-Hühnern hielten die Turnerinnen Rückschau auf ein bewegtes Vereinsjahr.

(Eing.) Co-Präsidentin Ruth Dome-di führte humorvoll durch den 98. Jahresbericht. Ob beim Maibummel auf dem «Gnomenweg» oder der Brunnentour in Sursee – die Geselligkeit kam beim FTV definitiv nicht zu kurz. Sportlich blieb es dennoch: Turnleiterin Ursula Bösiger berichtete von 34 Turnstunden, in denen insgesamt 533 Frauen (im Schnitt 15 pro Abend) dem «Muskelkater» nachjagten. Ein tierisches Vergnügen, wie ein kleiner Witz im Bericht verdeutlichte: Sogar eine Katze hätte sich fast in die Halle verirrt, angelockt von der Aussicht auf ebenjenes Muskelkater.

Co-Präsidiumswechsel

Ein wichtiger Moment der Versammlung war die Verabschiedung von Co-Präsidentin Ruth Schweizer. Ihr gebührt ein grosser Dank für den 18-jährigen geleisteten Einsatz. Als neue Power-Frau an der Spitze wurde Edith Schneider einstimmig zur neuen Co-Präsidentin gemeinsam mit Ruth Dome-di gewählt. Auch im restlichen Vorstand setzen die Turnerinnen auf Kontinuität: Lisbeth Hofmann (Kasse), Regula Schraner (Aktuarin) und Lisebeth Mäder (Beisitzerin) wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Ein «komplizierter» Abschluss

Zum Schluss der GV strapazierten die beiden Co-Präsidentinnen mit einem Sketch über die Tücken einer modernen Cappuccino-Bestellung nochmals kräftig die Lachmuskeln. Pünktlich um 20 Uhr schloss die Versammlung, und der Abend klang bei angeregten Gesprächen und einem feinen Spaghettiplausch und vom Restaurant Central offerierten Dessert gemütlich aus.